



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf

Andacht zum 1. Sonntag nach Epiphania

11. Januar 2026

von Pastorin Ute Andresen

Herzlich willkommen! Wie schön, dass Sie da sind!

Ich hoffe, Sie haben sich an Ihrem Rechner gut eingerichtet. Schauen Sie noch einmal in die wunderbare Schneelandschaft, bevor ich Sie in das warme Land Israel und an den Jordan gedanklich mitnehme. Denn heute geht es um die Taufe Jesu.

Wir feiern miteinander im Namen Gottes, der den Himmel öffnet und uns einlädt
im Namen Jesu Christi, dem geliebten Sohn, der uns Türen öffnet
und im Namen des Heiligen Geistes, Kraft, die uns die Augen und das Herz öffnet.
Amen.

Für den 1. Sonntag nach Epiphania ist Psalm 89 vorgeschlagen:

2 Ich will für immer von Gottes Güte singen

und von Gottes Treue will ich an jedem Tag sprechen.

3 Denn du kannst auf Gottes Zusagen des Mitgehens

und der Begleitung immer vertrauen, so sicher wie sich der Himmel über die Erde wölbt.

4 Gott gibt ein Versprechen ab:

Ich habe damals den Bund mit David geschlossen und ihm versprochen:

5 Du wirst auf ewig leben, denn ich werde nicht von eurer Seite weichen.

6 Die Menschen und die Himmel werden von deinen Wundern singen, Gott

und die, die auf dich vertrauen und dir glauben, werden dir treu sein.

22 Gott spricht weiter: Ich werde ihn in meiner Hand erhalten

und mit meiner Kraft und meinem Arm stärken.

23 Und die Feinde sollen ihn nicht überwältigen.

Die Spötter, Schlechtredner und Mobber sollen ihn weder klein machen noch demütigen.

27 Er wird zu mir sagen: Du bist mein Vater,

mein Gott und Hort, der mir hilft und zu mir steht.

28 Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,

zu einem Gerechten und zum Größten aller Könige auf Erden.

29 Ich will ihm für immer meine Barmherzigkeit schenken,

und ich werde den Bund von meiner Seite her nicht aufkündigen.

30 Er wird in der Zukunft viele Nachfolger*innen haben,

die treu zu ihm stehen, solange der Himmel und die Erde bestehen.

- eine moderne Übertragung -

Wie oben schon angekündigt geht es heute um die **Taufe Jesu** im Jordan. Dazu ist der Text aus dem **Matthäus-Evangelium 3,13-17** vorgeschlagen:

13 Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen

ließe. 14 Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft

werde, und du kommst zu mir? 15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu!

Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu. 16 Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. 17 Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Lutherübersetzung 2017

Liebe Beobachter*innen vor Ort,
es ist dieser Mann, dieser Johannes. Sehen Sie ihn?

Er steht am Ufer des Jordan und predigt mit lauter Stimme: „Tut Buße, kehrt euch ab von eurem Leben, das ihr bisher geführt habt. An so vielen Stellen seid ihr nicht den Gottes Weisungen gefolgt. ‘Es ist euch gesagt, was gut ist uns was Gott von euch fordert’, hat schon der Prophet Micha gesagt. Ja, Micha, genau der Prophet, der euch auch die Geburt des Messias angekündigt hat, gleich hier in Bethlehem. Er wird aufräumen und neu ordnen.

Ihr wisst das alles, aber ihr handelt nicht danach. Ihr lebt euer Leben, als ob ihr keine Verantwortung für die anderen und die Welt tragt - als könne euch Gott nicht in die Suppe spucken, als wärt ihr ganz und gar gegen Gottes Gericht gefeit. Ihr denkt, ihr seid die Auserwählten ... ja das seid ihr auch und gerade deshalb tragt ihr noch mehr Verantwortung allen Menschen gegenüber – als Vorbild, als diejenigen, die die Weisungen Gottes leben! Aber ihr tut es nicht! Ändert eure Leben, lasst euch taufen und wascht alles von euch ab, was euch von Gott trennt. Die Taufe als Zäsur: Ihr taucht unter, lasst alles hinter euch und taucht dann als neuer Mensch wieder auf. Gott gibt euch hier und heute die Möglichkeit von vorn zu beginnen und euer Leben verantwortlich neu zu gestalten!“

So stelle ich es mir vor, wie Johannes am Jordan steht und mit den Menschen redet. Und dann geschieht es: Derjenigen, von dem er spricht, steht plötzlich vor ihm: der Gesalbte, der Christus, der Mann, der mit Feuer taufen soll, der mit dem Untergang der Welt droht und die Ordnung neu schreiben wird.

Jesus steht auf einmal vor Johannes – ganz anders, ganz einfach, ohne Legionen, in einem Leinengewand, wartend bis die Menschen, die vor ihm in der Schlange stehen, sich taufen lassen. Er hat sich eingereiht. Steigt langsam ins Wasser herab.

Aber warum, höre ich es in Johannes Kopf fragen, warum bist du hier? Du, der überhaupt keine Schuld auf dich geladen hast. Ich habe dich erwartet, aber du überrascht mich, du kommst anders als ich gedacht habe.

Es bricht aus Johannes heraus und Menge hört es: „Was machst du hier? Ich sollte mich von dir, Jesus, taufen lassen...“ Ich habe Gottes Auftrag angenommen und dabei sicherlich so manchen Fehler begangen: habe Menschen vor den Kopf gestoßen, die es nicht verdient hatten, habe Hilfe ausgeschlagen, obwohl sie mir angeboten wurde, war hochmütig und nicht von Herzen demütig, so wie du es bist. Du, Jesus, solltest mich, Johannes, im Jordan untertauchen, so dass ich von neuem geboren werden, scheinen die Gedanken des Johannes zu brüllen.

Doch Jesus sagt nur: „Lass es geschehen. Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ Jesus widerspricht ihm nicht. Er stellt sich nicht über ihn. Er nimmt ihn als Ebenbürtiger an: Es gebührt UNS – uns, die wir beide für das Reich Gottes arbeiten, die nötigen Schritte zu tun, um der Welt die Augen zu öffnen.

Dann geschieht es doch: Johannes tauft Jesus. Und der Himmel geht auf! Was für ein Bild!! Der Himmel öffnet sich! Wann ist der Himmel das letzte Mal für **Sie** aufgegangen? Was war das für eine Situation? Was für ein Gefühl?

(Hier könnte man sich jetzt das Video von Silbermond ansehen: „Wann geht der Himmel auf – was macht mich glücklich“ [Silbermond - Himmel auf](#))

Der Himmel geht nach der Taufe Jesus auf und eine Stimme wird hörbar: „DIES ist mein lieber Sohn, an dem ich Freude habe“! Was für ein schöner Satz, wie gern würden wir den an manchen Tagen hören: Dies ist mein lieber Sohn. Dies ist meine liebe Tochter und ich habe Freude an dir! Ich freue mich, dass du da bist, dass wir das Leben teilen.

Es sind Sätze, wie: Ich liebe dich. Du tust mir gut. Deine Ideen inspirieren mich. Ich begegne dir so gern... Das sind Sätze, die zum Leben helfen!

Mit der Taufe wird uns diese Liebe Gottes, werden uns diese Sätze zugesichert – ohne dass wir uns groß anstrengen müssen. Ohne Vorleistung nimmt Gott uns an, begleitet uns durchs Leben, wenn wir es zulassen - einfach geschenkt.

So wie Jesus es damals von der Stimme hörte: Du bist geliebt!

So lassen Sie sich heute sagen: **Sie sind geliebt!!** Amen.

Fürbitte

Gott, ich bitte dich für die Menschen, die bei dieser Kälte draußen übernachten, dass sie genügend Decken und Wärme haben, um die Tage zu überstehen, dazu Menschen, die sie mit heißen Getränken und guten Worten versorgen.

Gott, ich bitte dich für den Frieden in der Welt, dass er heimisch wird und nicht immer und immer wieder von Kriegstreibern vertrieben wird. Schenke Umdenken, Zurückhaltung und Friedenswillen, damit nicht weiterhin Menschen ihr Leben und ihre Habe verlieren.

Gott, ich bitte dich für alle Menschen, die den Eindruck haben, nicht geliebt zu werden, schenke ihnen die Gewissheit von dir geliebt zu werden.

Gott, ich bitte dich für alle, die sich nicht geachtet fühlen und denen nicht genug Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, schenke ihnen die Zuversicht, dass du und auch andere auf sie achtgeben.

Mit allen Christ*innen in fern und nah beten wir gemeinsam das **Vater unser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Segen

Gott halte du uns in deiner Hand,

wo wir gehen, wo wir stehen

Sei du uns nahe heute und an jedem neuen Tag!

AMEN